

Pressemitteilung: 12 996-024/23

Großhandelspreise lagen im Jänner 2023 um 13,2 % über Vorjahr

Gegenüber dem Vormonat stieg der Index um 1,5 %

Wien, 2023-02-07 – Der Großhandelspreisindex (GHPI 2020) für Jänner 2023 erreichte nach vorläufigen Berechnungen von Statistik Austria 134,8 Indexpunkte. Das entspricht einem Anstieg von 13,2 % gegenüber dem Jänner des Vorjahres. Im Vormonatsvergleich erhöhten sich die Preise um 1,5 %.

„Die Preissteigerung im österreichischen Großhandel war zu Jahresbeginn nicht mehr ganz so hoch wie noch im Jahr 2022: Zwar zeigt sich im Jänner 2023 mit einem Plus von 13,2 % weiterhin ein klarer Anstieg im Jahresabstand, im Dezember 2022 hatte die Jahresveränderungsrate allerdings noch +14,4 % betragen. Preistreiber waren im Jänner insbesondere technische Chemikalien, feste Brennstoffe und Mineralölzeugnisse; inflationsdämpfend wirkten Verbilligungen bei Altmaterial und Reststoffen“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Hauptpreistreiber: technische Chemikalien, feste Brennstoffe, sonstige Mineralölzeugnisse

Der Indexzuwachs gegenüber **Jänner 2022** resultierte überwiegend aus den steigenden Großhandelspreisen für technische Chemikalien (+61,2 %), feste Brennstoffe (+53,9 %), sonstige Mineralölzeugnisse (+41,1 %) sowie Milch, Milcherzeugnisse, Eier, Speiseöle und Nahrungsfette (+32,0 %).

Als spürbarer Preistreiber erwiesen sich abermals lebende Tiere (+26,9 %), Schreibwaren und Bürobedarf (+26,1 %), Flachglas (+25,9 %), Zucker, Süßwaren und Backwaren (+24,8 %), Motorenbenzin inkl. Diesel (+24,6 %), sonstige Nahrungsmittel (+21,8 %), sonstige Baustoffe (+21,7 %), Papier und Pappe (+20,7 %) sowie Fleisch und Fleischwaren (+20,2 %).

Die Teuerungen für Bauelemente aus Metall sowie Installationsbedarf (+16,5 %), Düngemittel und agrochemische Erzeugnisse (+14,7 %), Parfümeriewaren und Körperpflegemittel (+13,6 %), Büromöbel sowie sonstige Maschinen und Einrichtungen (je +13,4 %) und Reinigungsmittel (+13,0 %) beeinflussten ebenfalls die Indexentwicklung.

Außerdem gab es Verteuerungen bei Blumen und Pflanzen (+12,4 %), landwirtschaftlichen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör (+12,0 %), Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen (+11,9 %), Tapeten und Fußbodenbeläge (+11,6 %), Textilien (+11,2 %), Glaswaren, keramischen Erzeugnissen und Tonwaren (+10,8 %), Getreide, Saatgut und Futtermitteln (+10,3 %), Kraftwagenteilen und -zubehör (+10,2 %) aber auch Möbeln, Teppichen, Lampen und Leuchten (+10,0 %).

Verbilligt haben sich im Vergleichszeitraum Altmaterial und Reststoffe (-26,6 %), Gummi und Kunststoffe in Primärformen (-25,5 %), Eisen und Stahl (-5,2 %) sowie Häute und Leder (-3,6 %).

Preisplus von 1,5 % gegenüber Dezember 2022

Innerhalb eines Monats trieben deutliche Teuerungen die Preise für Tapeten und Fußbodenbeläge (+8,8 %), sonstige Maschinen und Einrichtungen (+7,6 %), Glaswaren, keramische Erzeugnisse und Tonwaren (+6,7 %), Textilien sowie Altmaterial und Reststoffe (jeweils +6,1 %) und feste Brennstoffe (+6,0 %) nach oben. Zusätzlich verteuerten sich Reinigungsmittel (+5,1 %), Chirurgische, medizinische und orthopädische Instrumente sowie Dental- und Laborbedarf (+5,0 %), sonstige Gebrauchs- und Verbrauchsgüter (+4,8 %) als auch Textil-, Näh und Strickmaschinen, Bauelemente aus Metall sowie Installationsbedarf (je +4,5 %).

Rückgänge ergaben sich vor allem aus Preisminderungen bei Gummi und Kunststoffen in Primärformen (-18,3 %), technischen Chemikalien (-8,6 %), Häuten und Leder (-3,7 %), Getreide, Saatgut und Futtermitteln (-2,0 %) sowie Düngemitteln und agrochemischen Erzeugnissen (-1,7 %).

Weitere Informationen zum Großhandelspreisindex finden Sie auf unserer [Website](#).

Großhandelspreisindex (ohne Mehrwertsteuer)

Berichtsperiode	Gesamtindex 2020 = 100	Veränderung in Prozent	
		Vorperiode	Vorjahresperiode
2023 Jänner ¹	134,8	1,5	13,2
2022 Jahresdurchschnitt	133,5	-	20,9
2022 4. Quartal	136,3	0,0	17,4
2022 Dezember	132,8	-2,3	14,4
2022 November	135,9	-3,0	16,5
2022 Oktober	140,1	3,1	21,2
2022 3. Quartal	136,3	-0,3	21,6
2022 September	135,9	0,2	20,6
2022 August	135,6	-1,2	21,3
2022 Juli	137,3	-1,5	22,8
2022 2. Quartal	136,7	9,5	25,9
2022 Juni	139,4	2,5	26,5
2022 Mai	136,0	1,0	25,1
2022 April	134,7	0,9	26,0
2022 1. Quartal	124,8	7,5	19,2
2022 März	133,5	9,7	25,6
2022 Februar	121,7	2,2	16,3
2022 Jänner	119,1	2,6	15,5
2021 Jahresdurchschnitt	110,4	-	10,4
2021 4. Quartal	116,1	3,6	15,8
2021 Dezember	116,1	-0,5	15,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Preiserhebungen.

1) Vorläufige Zahlen.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Messzahl des Index der Großhandelspreise 2020 beträgt im Jahr 2020 100,0. Als Festbasisindex werden beim Großhandelspreisindex für das Basisjahr die monatlichen Messzahlen von Jänner bis Dezember 2020 auf Grundlage einer aktualisierten Gewichtung neu berechnet und mit den Berichtsperioden ab Jänner 2021 in Bezug gesetzt.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Barbara Albl, Tel.: +43 1 711 28-8226, E-Mail: barbara.albl@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA